

Für mein Modell hätte ich in jedem Fall die Pflugschar oberhalb der Zahnstange einstellen müssen, da ich eine Zahnstangenweiche für meine Strecke plane (falls ich den Bau eines solchen Teils hinbekomme). Auf Zahnstangenweichen müssen auch Pflugscharen mit einer solchen Öffnung angehoben werden, um die Zahnstange des abzweigenden Gleises durchzulassen.

So entstand insgesamt ein Plan des Spurfplans X 4901, der vermutlich nicht in jedem Detail mit dem letzten Bauzustand übereinstimmt, jedoch sehr plausibel ist. Aufgrund der sehr schlechten Datenlage war nichts Besseres zu erhalten.

Aufbau

Der Aufbau wird aus 1,5 mm dickem Sperrholz und einer Beplankung mit 0,5 mm dicken Holzbrettchen hergestellt. Hierzu wird der Sägeplan (der mit den roten Extraliniolen) als Bauhilfe verwendet. Die Beplankungsbrettchen werden über die ganze Länge aufgeklebt, wobei die Plätze für Tü-

ren und Fenster ausgespart werden. Beim Trennen der Wände für den Zusammenbau muss darauf geachtet werden, dass bei den Stirnseiten die Brettchen beidseitig 1,5 mm über das Sperrholz hinausstehen, bei den Seitenwänden 0,5 mm. So sind die Teile vorbereitet, dass sie in den Ecken des Aufbaus exakt überlappen und eine geschlossene Bebetterung zeigen.

Als Bodenplatte wird ein $24 \times 23 \text{ mm}^2$ -Sperrholzbrettchen verwendet, aus dem ein $17 \times 16 \text{ mm}^2$ -Loch ausgesägt wird. Dieses dient später für die Aufnahme der Kontaktplatte für die Beleuchtung. Auf den hinteren Teil wird von oben ein $3 \times 14 \text{ mm}^2$ -Messingblechstreifen mit zwei aufgelöteten M-1,4-Muttern eingeklebt, zur späteren Verschraubung des Aufbaus mit dem Fahrgestell. Jetzt wird der Aufbau um diese Bodenplatte herum zusammengesetzt und verklebt.

Die Verstärkungsprofile aus Messing werden abgelängt ($1,5 \times 1,5 \text{ mm}$ L für die Ecken, $1 \times 0,5 \text{ mm}$ U auf den Wänden), wobei zu beachten ist, dass sie unten 2 mm

überstehen müssen. Die U-Profile werden mit eingelöteten 0,5-mm-Messingdrahtstücken fixiert. In die beiden Eckprofile der Frontwand wird 1 mm von unten je ein 0,5-mm-Loch gebohrt. Es dient später zur lösbaren Verbindung von Aufbau und Rahmen. Unter die Rückwand wird ein $1,8 \times 1 \text{ mm}$ -U-Profil eingepasst, das aus einem $2 \times 1 \text{ mm}$ -U-Profil zurechtgefeilt wurde. Aus 0,4-mm-Messingdraht werden die vier Griffstangen gebogen.

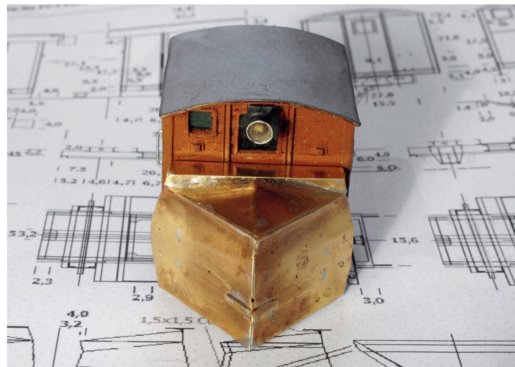
Die Rahmen der Front- und Rückseitenfenster werden aus $1 \times 0,3 \text{ mm}$ grossen Lindholzstreifen hergestellt, die mithilfe einer von innen eingeschobenen Lehre in der richtigen Tiefe in die Fensteröffnungen eingeklebt werden.

Die Signalhalter werden aus einer $1 \times 1 \text{ mm}^2$ grossen Messingstange gefeilt. Die Trittstufen entstehen aus einem L-Messingprofil von $3 \times 1 \text{ mm}$ und damit verlöteten Stützen aus 0,4-mm-Messingdraht.

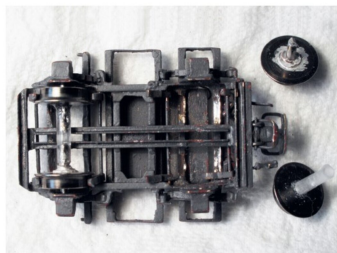
Die Türen entstehen aus zwei Lagen 0,2-mm-Kupferblech, aus denen jeweils die



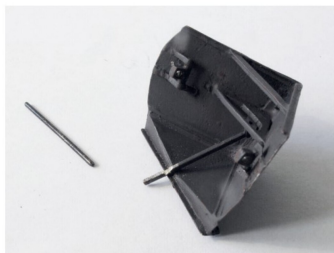
Musterpflug aus Papier, Rohbau Pflug, Stellstange Pflug, Stellstangenlager, zwei Pfluglager, Rohbau Bremsen und fertige Federpakete.



Fertiger Pflug mit allen Anbauteilen, Probemontage mit Rahmen und Aufbau, aber ohne Räder. Präsentiert auf der Bauzeichnung.



Montage der Radsätze. Gut sichtbar die abgeschrägten Ecken am Rahmenende.



Fertig lackierter Pflug von unten mit Kerbe in der Stellstange, geschwärtzte Lagerwelle.



Ein Blick durch die Bodenöffnung des Aufbaus auf die bereits montierte Elektronik.